



„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt
und gute Tage zu sehen wünscht?“

*Wenn du das hörst und antwortest: "Ich",
dann spricht Gott zu dir.*

Benediktsregel*, Prolog, V. 15f; vgl. Ps 34,13

Meine Lieblingsstelle aus der Regel des heiligen Benedikt. Er stellt die Frage nach dem Menschen und zitiert einen Psalm, der zu seiner Zeit zur Taufe und zur Kommunion gebetet wurde. An das Psalmwort hängt er – von mir in kursiv gesetzt – seine persönliche Erfahrung an.

Wer bin ich als Mensch? Arm und gebrechlich, nur ein Schatten meiner selbst, wie es die Psalmen so oft ins Wort bringen? Ja, das Brüchige gehört zum Leben; wir erfahren es oft genug in diesen Tagen. Aber Benedikt hält dem ein Gegenwort entgegen: Das Leben lieben! Suche die lebensförderlichen Kräfte in dir. Dann werden deine Tage gut sein.

Damit Leben gelingt, entwickelt Benedikt ein ganz praktisches Programm: wach sein und hinhören, im Alltag die Wiederholung lieben, täglich Innehalten und Kraft schöpfen, auf meine Seele achten, dem selbstgewählten Lebensmittelpunkt treu sein, in der gegenseitigen Achtung einander zuvorkommen, überall Gott suchen... das sind die Quellen guter Tage.

Benedikt erfährt dabei: Gott antwortet. Er ist da. Leben, Beziehung zu mir selbst und Gespräch mit Gott gehören bei Benedikt zusammen. Mir wird deutlich: gutes Leben hat immer mit der Beziehung zu dem zu tun, der der große „Liebhaber des Lebens“ (Weish. 10,27) ist.

Peter Abel, Diakon

* Die Benediktsregel ist eine Einweisung in christliches Leben und wird uns im Godehardsjahr ans Herz gelegt.